

Niederschrift über die öffentliche Planungskonferenz „Bildung“ des Beirates Hemelingen  
Sitzungstag: 18.06.2024      Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr      Sitzungsende: 20:05 Uhr      Sitzungsort: Aula der Oberschule Sebaldsbrück,  
Parsevalstraße 1, 28309 Bremen

---

Vom Ortsamt Hemelingen

Jörn Hermening  
Marc Liedtke

Vom Beirat Hemelingen

Susanne Alm  
Kerstin Biegemann  
Uwe Jahn  
Yunas Kaya  
Elisabeth Laß  
Waltraut Otten

Referent:innen und Gäste

Frau Kurz und Frau Ebeling (Senatorin für Bildung) Start Chancen  
Frau Kurz wird auch als Referentin zum Thema Sozialindikatoren sprechen  
Mascha Beilfuß (Senatorin für Bildung) Thema Sprachförderung  
Udo Stoessel (Senatorin für Bildung) u.  
Julius Wienholt (Senatorin für Bildung) Themen Schulbau und Interims  
n.n. Umsetzung der Ganztagsbetreuung  
Ivonne Apmann (Immobilien Bremen, PS)  
Henning Schnaars (Immobilien Bremen, ST)

Zum Thema Schulwegsicherheit:

Dirk Bülow (Polizei)  
Annette Kriesten-Witt (Ordnungsamt)

Steffanie Schrage (Schule Brinkmannstraße)  
Sylvia Rugen (Schule Glockenstraße)  
Sebastian Gerber (Schule Alter Postweg)  
Romana Granig (Schule Arbergen)  
Petra Konrad (Schule Osterhop)  
Dagmar Bardenhagen (Schule Parsevalstraße)  
Carl Böhm (Wilhelm-Olbers-Oberschule)  
Claudia Bundesmann und Rüdiger Molle (Oberschule Sebaldsbrück)  
Sylvia Schumacher (Elterninitiative Sicherer Schulweg)  
Heike Schilling (Quartiersmanagement)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

- 1. Zeitplan für den Neubau der Oberschule Sebaldsbrück, Grundschule Alter Postweg und den Umbau der anderen Schulen (WOS, GS Glockenstraße, GS Osterhop und ggf. weiterer Schulen)**
- 2. Interimslösungen für die Schulen während der Bauzeit**
- 3. Bericht zu Mängeln in weiteren Schulen, u.a. GS Parsevalstraße**
- 4. Umsetzung des Rechtsanspruchs zur Ganztagsbetreuung in den Grundschulen – bis dahin Versorgung mit Hortplätzen und Bedarf an Hortplätzen im Stadtteil.**
- 5. Einstufung der Schulen nach Sozialindikatoren**

## **6. Startchancen Programm der Bundesregierung – Förderung in Hemelingen**

### **7. Sprachförderung in Kita und Schule**

### **8. Schulwegsicherheit**

## **9. Zukunft der Willkommenschule in der Stresemannstraße, dabei Verankerung der „Willkommenschulen“ im Bremischen Schulgesetz und Sachstand Konzeptentwicklung für die „Willkommenschulen“**

Jörn Hermening eröffnet die Planungskonferenz, zu der eingeladen wurde, um gemeinsam mit den Referent:innen die folgenden Themen zu erörtern. Er heißt die Teilnehmenden herzlich willkommen.

### **1. Einstufung der Schulen nach Sozialindikatoren**

Dieser Punkt wurde nicht ausreichend Informationen vorgetragen. Die Informationen sollen nachgeliefert werden.

## **2. Startchancen Programm der Bundesregierung - Förderung in Hemelingen**

Frau Kurz stellt das Startchancen Programm vor.

Das Startchancen Programm ist ein umfangreiches Bildungspolitisches Programm mit einem Budget von 96 Millionen Euro und soll über zehn Jahre die Bildungslandschaft verbessern. Das Programm umfasst drei Hauptsäulen:

1. Ausstattung und Umbau der Schulen
2. Einrichtung eines Chancenbudgets
3. Stärkung der multiprofessionalen Teams

Ein zentrales Anliegen des Programms ist es, jährlich etwa ein Fünftel der Analphabeten erfolgreich aus dem Schulsystem zu entlassen, sodass die Schüler altersgerecht an der Gesellschaft teilhaben können. Die aktuelle Ausstattung der Schulen ist unzureichend, weshalb das Programm speziell auf die Bedürfnisse der Startchancen-Schulen abzielt, insbesondere in Bezug auf Schüler, Lehrer und Eltern.

Diese Maßnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit den Schulen entwickelt, wie es bereits in der GS Brinkmannstraße und der GS Glockenstraße der Fall ist. Schulen stehen täglich vor vielfältigen Herausforderungen, wie beispielsweise Personalmangel, den die Schulleitungen bewältigen müssen. Um sie zu entlasten, soll eine spezielle Stabsstelle eingerichtet werden.

Welche Schulen wie viele Mittel erhalten soll nachgeliefert werden.

### **3. Sprachförderung in Kita und Schule**

Zu diesem Thema spricht Mascha Beilfuß von der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB). (Präsentation Anlage 1)

- Es gibt ein großes Problem, das durch steigende Zahlen gekennzeichnet ist. Die Behörde arbeitet an einem Konzept für ein Strategiepapier, dessen Fortschritt jedoch durch die Haushaltsdebatte unterbrochen wurde.

- Ein bedeutendes Projekt, das „Bremer Leseband“, wurde an einigen Bremer Grundschulen gestartet, nun steigen auch die Hemelinger Schulen mit ein. Parallel dazu wird das „Leseband“ für die Oberschulen entwickelt, wobei die erste Oberschule im Schuljahr 2024/25 mit den Jahrgangsstufen 5 und 6 einsteigen soll.
- In Hemelingen läuft das Programm MITsprache besonders erfolgreich. Dieses Programm richtet sich an mehrsprachige Kinder vom Kindergartenalter bis in die ersten Schuljahre. Der Cito-Sprachtest im Kita-Brückenjahr hat ergeben, dass in diesem Jahr viele Kinder sprachlich gefährdet sind, weshalb Vorkurse angeboten werden.
- Das Startchancenprogramm umfasst Maßnahmen wie Doppelbesetzungen, multiprofessionelle Teams und Schwerpunktsetzungen. Zudem gibt es einen Orientierungsrahmen für Sprachbildung.

Auf Nachfrage aus dem Beirat antwortet Mascha Beilfuß:

- Die Teilnahme an Schulungen für das Leseband-Programm ist verpflichtend. Die Behörde legt großen Wert darauf, dass alle Lehrkräfte teilnehmen, auch diejenigen, die keine Deutsch-Fachkräfte sind. Auch die Lehrer:innen der 5. und 6. Jahrgangsstufen sind zur Teilnahme verpflichtet.
- Die Zuwanderungsrate ist hoch und es bestehen weiterhin Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Elternarbeit ist jedoch ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts, besonders an den neu aufgebauten Standorten.
- In Hemelingen wird das Programm MITsprache bereits an vier Grundschulen erfolgreich umgesetzt, während das „Leseband“ dort noch neu eingeführt wird. Die Auswahl der teilnehmenden Schulen am Programm erfolgt nicht zentral gesteuert. Beim „Leseband“ ist die Teilnahme unabhängig von der geografischen Lage der Schulen.

Jörn Hermening sichert zu, dass der Beirat das Thema im Fachausschuss Bildung erneut aufgreifen wird.

#### **4. Schulwegsicherheit**

Sylvia Schumacher vom Netzwerk Schulwegsicherung stellt das Thema vor (Präsentation Anlage 2).

- Die Eltern werden aufgefordert ihre Autos stehen zu lassen und ihre Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen. Vor kurzem organisierte das Netzwerk eine Demonstration, um eine temporäre Schulstraße nach dem Essener Modell zu fordern. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass Kinder auf ihrem Schulweg nicht gefährdet werden. Der morgendliche Verkehr vor den Schulen führt zu langen Autoschlangen und illegalem Parken, wodurch Fußgänger gezwungen sind über Grünstreifen zu gehen. Die Idee ist, das Konzept der Schulstraßen in ganz Bremen umzusetzen.
- Jörn Hermening berichtet, dass zu diesem Thema auch die strategische Mobilitätsplanung der Mobilitätssenatorin eingeladen war, jedoch nicht gekommen ist. Dirk Bülow von der Polizei und Annette Kriesten-Witt vom Ordnungsamt sind anwesend. Dirk Bülow erwähnt, dass bereits mehrere Begehungen, unter anderem an der Grundschule Osterhop und der Grundschule Parsevalstraße, stattgefunden haben. Nun müsse geprüft werden, welche Maßnahmen daraus resultieren können.

- Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) sind Schulstraßen derzeit nicht zulässig, sagt Bülow. In Nordrhein-Westfalen gab es ein Pilotprojekt, und er betont, dass der Senator sich dafür einsetzen müsste, das Bundesgesetz zu ändern um das auch hier in Bremen umsetzen zu können. Jede Schule hat unterschiedliche Gegebenheiten, wie beispielsweise die Radpremiumroute am Osterhop oder Sackgassensituationen an der Parsevalstraße, was die Umsetzung kompliziert macht.
- Die Entscheidung liegt letztlich bei der Politik, so Bülow. Eine vorübergehende Lösung könnte sein, dass die Polizei gelegentlich vor Ort Präsenz zeigt. Frau Schumacher äußert den Wunsch, dass man endlich Fortschritte in dieser Angelegenheit erzielt.

Jörn Hermening schlägt vor, die strategische Verkehrsplanung zu diesem Thema erneut in den Beirat einzuladen. Es wird angeregt ein solches Verkehrsexperiment auch in Hemelingen durchzuführen.

## **5. Umsetzung des Rechtsanspruchs zur Ganztagsbetreuung in den Grundschulen - bis dahin Versorgung mit Hortplätzen und Bedarf an Hortplätzen im Stadtteil.**

Dieser Punkt entfällt, da die Referentin erkrankt ist.

## **6. Zeitplan für den Neubau der Oberschule Sebaldsbrück, Grundschule Alter Postweg und den Umbau der anderen Schulen (WOS, GS Glockenstraße, GS Osterhop und ggf. weiterer Schulen)**

Udo Stoessel, Stabstellenleiter Ausbauplanung, und Julius Wienholt, Referent Ausbauplanung von SKB sprechen zu diesem Thema. (Präsentation Anlage 3)

### 1. Vorbemerkungen: Randbedingungen Fortschreibung Schulstandortplanung

- Die letzte Fortschreibung gab es 2022 basierend auf der Datengrundlage von 2021. Es gab Auswirkungen auf die Schüler:innen, da es mehr Schüler:innen gab, als 2021 erwartet wurden.
- Nun hat man die aktuellen Entwicklungen berücksichtigt und neue Zahlen vom Statistischen Landesamt erhalten.
- Ab Sommer 2024 liegen die Zahlen vom Zensus 2022 vor.
- Frühestens ab 1. Quartal 2025 liegt die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes vor.
- Danach erfolgt die Verarbeitung der Zahlen, interne Abstimmung in den Ressorts und Beiratsbeteiligung, bevor die Gremienvorlage erstellt und in Deputation befasst wird.
- Man kann sagen, die Zahlen sind über dem Soll. Das war nicht absehbar. Sie sind noch bis 2030 aufsteigend.
- Das Thema wird die Behörde noch beschäftigen und das wird eine Herausforderung, auch vor dem Hintergrund des aktuellen Haushalts.
- Schulen sind im Grundschulbereich überlastet.
- Es müssen Investitionen getätigt und abgesichert werden.

### 2. Schulstandortbezogene Sachstände

#### Schule am Alten Postweg:

- Schule ist nach statischen Problemen und einer Wirtschaftlichkeitsprüfung abgerissen worden.
- Schule hat derzeit einen Interimbau am Jakobsberg gefunden.
- Derzeit laufen Planungen am alten Standort.

- Ein Generalunternehmer soll dort einen Neubau errichten.
- Der Auftrag soll diesen Sommer vergeben werden.
- Der Bau soll 2025 beginnen.
- Fertigstellung im Schuljahr 2027/28

#### Schule an der Brinkmannstraße:

- Das Ziel ist der Ausbau zur 2-zügigen gebundenen Ganztagschule.
- Die Schule bekommt einen neuen Anbau hinter der Schule.
- Das Projekt befindet sich in der Bauphase.
- Aktuell werden Abbrucharbeiten ausgeführt.
- Juli 2024 starten die Erdarbeiten.
- Ende Juli starten dann die Rohbauarbeiten.
- Die Fertigstellung des Neubaus ist für August 2025 geplant.

#### Schule an der Glockenstraße

- Eine Erweiterung der Schule zur zweizügigen gebundenen Ganztagschule stößt auf rechtliche Hürden.
- Bebauungsplan lässt Erweiterung nicht zu.
- Die Grundvoraussetzung ist daher eine Änderung des Bebauungsplans.
- Nach einer Untersuchung durch IB ist die Sanierung und Erhalt der Turnhalle wirtschaftlich.
- Aus dem Umgang mit der Halle – Sanierung oder Neubau –, würden sich auch Konsequenzen für die weiteren Planungen für die Schule ergeben.

#### Schule am Osterhop

- Die Schule soll in den kommenden Jahren zur Dreizügigkeit und als sogenannte "W&E-Schule" (Schule auch für Kinder mit Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen) ausgebaut werden.
- Es wird außerdem geprüft, ob ein Kita-Standort auf dem Gelände umsetzbar ist.
- IB wurde gebeten, zu erfassen, ob ein Teilneubau einem Anbau an die bestehenden Schulgebäude vorzuziehen ist.

#### Schule Arbergen

- An der Schule gibt es keine laufenden Ausbauprojekte.
- Derzeit läuft ein Antrag zur Umwidmung einer Anliegerwohnung zum Differenzierungs- und Verwaltungsraum.

#### Schule Mahndorf

- An der Schule gibt es derzeit keine laufenden Ausbauprojekte.

#### Kinderschule

- An der Schule gibt es derzeit keine laufenden Ausbauprojekte.

#### Schule an der Parsevalstraße

- An der Schule gibt es derzeit keine laufenden Ausbauprojekte.
- Es ist aber eine Sanierung der Schultoiletten geplant.
- Die Schule befindet sich aber in keinem guten Zustand. So ist z.B. der erste Stock der Schule für die Benutzung gesperrt.

### Oberschule Sebaldsbrück

- Die Schule hat einen sehr hohen Sanierungsbedarf.
- Besonders im Hinblick auf die Barrierefreiheit.
- Für die Schule existiert bereits eine Machbarkeitsstudie für einen Teilabriss und einen Teilneubau auf dem derzeitigen Gelände.
- Allerdings lässt der mit vielen Bäumen bewachsene Standort in einer Sackgasse nur eingeschränkt einen Neubau zu.
- Ungeklärt ist auch die Frage, wo die Schule in einer eventuellen Abriss- und Bauphase untergebracht werden könnte. Eine Unterbringung in einer Mobilbauanlage schließt die Behörde aus wirtschaftlichen Gründen aus.
- Deswegen muss die Behörde noch einmal prüfen, ob man lieber hier bauen soll oder vielleicht einen besseren Standort finden kann.
- Soll die Schule temporär verlegt werden oder soll ein neuer Standort gesucht werden, der auch der Stadt gehört.
- Geplant sei dann die Vergabe an einen Vollunternehmer.
- Das Volumen für einen Neubau beträgt mindestens 56 bis 58 Millionen Euro.
- Die Abwägung erfolgt gemeinsam mit dem Senator für Finanzen und IB mit dem Ziel einer wirtschaftlichen und schulisch vertretbaren Lösung.

Zum derzeitigen Zustand der Schule sind im Eingangsbereich Bilder ausgestellt und in der Anlage 4 beigefügt.

### Wilhelm-Olbers-Oberschule

- Es gibt einen Beschluss des Beirats zum Ausbau aus dem Jahr 2022.
- Eine Bedarfsmeldung von SKB an IB erfolgte 2023.
- Eine weitere Projektbearbeitung erfolgt in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen des Haushalts sowie der Bearbeitungskapazitäten bei IB.
- Derzeit erfolgt eine Bestandsuntersuchung der Sporthalle.

## **7. Interimslösungen für die Schulen während der Bauzeit**

In Punkt 2 besprochen.

## **8. Bericht zu Mängeln in weiteren Schulen, u.a. GS Parsevalstraße**

In Punkt 2 besprochen.

## **9. Zukunft der Willkommenschule in der Stresemannstraße, dabei Verankerung der – Willkommenschulen - im Bremischen Schulgesetz und Sachstand Konzeptentwicklung für die –Willkommenschulen-**

Dieser Punkt entfällt, da er im Beschluss zur Planungskonferenz noch nicht angefragt war und so kurzfristig nicht bearbeitet werden konnte.

Ergebnis: Jörn Hermening bedankt sich bei allen Referent:innen und stellt fest, dass der Beirat zahlreiche Informationen erhalten hat. Dennoch sind noch viele Fragen unbeantwortet geblieben, wie beispielsweise jene zu den Sozialindikatoren, dem aktuellen Stand der Willkommensschule und der Notwendigkeit, das Thema Schulwegsicherheit erneut mit der zuständigen Senatorin zu erörtern. Hinsichtlich der Schulstandortplanung wird der Beirat erneut einbezogen, sobald die neuen Zahlen vorliegen. Zu dieser Sitzung sollen dann erneut alle Schulleitungen eingeladen werden.

Zusammengefasst sind im Nachgang zur Planungskonferenz die angefragten Informationen zu folgenden Themen durch die Senatorin für Kinder und Bildung nachzuliefern:

- Umsetzung des Rechtsanspruchs zur Ganztagsbetreuung in den Grundschulen - bis dahin Versorgung mit Hortplätzen und Bedarf an Hortplätzen im Stadtteil.
- Sprachförderung in der Kita.
- Einstufung der Schulen nach Sozialindikatoren – welche Schule hat welchen Indikator, wie werden diese berechnet, welche Veränderungen gab es in den vergangenen Jahren.
- Startchancen Programm der Bundesregierung – Förderung in Hemelingen – welche Schulen werden warum berücksichtigt und welche warum nicht, welche Förderung bekommen die einzelnen Schulen, was wird daraus konkret an den Schulen jeweils finanziert.
- Zukunft der Willkommensschule in der Stresemannstraße, dabei Verankerung der „Willkommenschulen“ im Bremischen Schulgesetz und Sachstand Konzeptentwicklung für die „Willkommenschulen“.

Durch die Senatorin für Bau, Mobilität Stadtentwicklung sind Informationen zum angefragten Punkt „Schulwegsicherheit“ aus dem Bereich strategische Verkehrsplanung nachzuliefern.

gez. Hermening  
Sitzungsleitung

gez. Liedtke  
Protokoll